

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0239/WP16-1
Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	22.09.2010
		Verfasser:	FB 61/50 Dez. III
Zwischen Wurm und Jülicher Straße - Städtebauliche Entwicklungsstudie im Rahmen von "Aachen-Nord"			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.09.2010	B 0	Anhörung/Empfehlung	
30.09.2010	PLA	Anhörung/Empfehlung	
26.10.2010	WLA	Anhörung/Empfehlung	
16.11.2010	BüFo	Anhörung/Empfehlung	
17.11.2010	HA	Entscheidung	

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die **Bezirksvertretung Aachen-Mitte** nimmt die Städtebauliche Entwicklungsstudie zustimmend zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der vorgestellten Studie ein extern moderiertes Verfahren mit Vertretern der Kleingärtner und dem Stadtgartenverband durchzuführen. Ziel dieses Verfahrens ist insbesondere, im Rahmen der Entwicklung des gesamten Quartiers eine gemeinsame Lösung für die Verbindung der Jülicher Straße sowie der vorhandenen und der vorgeschlagenen neuen Bebauung mit dem Grün- und Freiraum an der Wurm zu erarbeiten.

Sie empfiehlt dem Hauptausschuss des Weiteren, die Verwaltung zu beauftragen, insbesondere in Abstimmung mit der gewoge AG,

- die vorgeschlagene Neubebauung zu konkretisieren,
- die Maßnahmen im öffentlichen Raum zu konkretisieren,
- die Information und Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie sozialer Einrichtungen über die bzw. an der Weiterentwicklung der Entwicklungsstudie auch parallel zur Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern fortzuführen und zu verstärken,
- Vorschläge für die Finanzierung der Sanierung der städtischen Wohnungsbestände in die Haushaltsberatungen einzubringen,
- eine vertragliche Vereinbarung über das gemeinsame Vorgehen mit der gewoge AG vorzubereiten und
- Maßnahmen für die Förderung im Rahmen des Programms Soziale Stadt vorzubereiten und für die Städtebauförderung anzumelden.

Der **Planungsausschuss** nimmt die Städtebauliche Entwicklungsstudie zustimmend zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der vorgestellten Studie ein extern moderiertes Verfahren mit Vertretern der Kleingärtner und dem

Stadtgartenverband durchzuführen. Ziel dieses Verfahrens ist insbesondere, im Rahmen der Entwicklung des gesamten Quartiers eine gemeinsame Lösung für die Verbindung der Jülicher Straße sowie der vorhandenen und der vorgeschlagenen neuen Bebauung mit dem Grün- und Freiraum an der Wurm zu erarbeiten.

Er empfiehlt dem Hauptausschuss des Weiteren, die Verwaltung zu beauftragen, insbesondere in Abstimmung mit der gewoge AG,

- die vorgeschlagene Neubebauung zu konkretisieren,
- die Maßnahmen im öffentlichen Raum zu konkretisieren,
- die Information und Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie sozialer Einrichtungen über die bzw. an der Weiterentwicklung der Entwicklungsstudie auch parallel zur Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern fortzuführen und zu verstärken,
- Vorschläge für die Finanzierung der Sanierung der städtischen Wohnungsbestände in die Haushaltsberatungen einzubringen,
- eine vertragliche Vereinbarung über das gemeinsame Vorgehen mit der gewoge AG vorzubereiten und
- Maßnahmen für die Förderung im Rahmen des Programms Soziale Stadt vorzubereiten und für die Städtebauförderung anzumelden.

Der **Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss** nimmt die Städtebauliche Entwicklungsstudie zustimmend zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der vorgestellten Studie ein extern moderiertes Verfahren mit Vertretern der Kleingärtner und dem Stadtgartenverband durchzuführen. Ziel dieses Verfahrens ist insbesondere, im Rahmen der Entwicklung des gesamten Quartiers eine gemeinsame Lösung für die Verbindung der Jülicher Straße sowie der vorhandenen und der vorgeschlagenen neuen Bebauung mit dem Grün- und Freiraum an der Wurm zu erarbeiten.

Er empfiehlt dem Hauptausschuss des Weiteren, die Verwaltung zu beauftragen, insbesondere in Abstimmung mit der gewoge AG,

- die vorgeschlagene Neubebauung zu konkretisieren,
- die Maßnahmen im öffentlichen Raum zu konkretisieren,
- die Information und Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie sozialer Einrichtungen über die bzw. an der Weiterentwicklung der Entwicklungsstudie auch parallel zur Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern fortzuführen und zu verstärken,
- Vorschläge für die Finanzierung der Sanierung der städtischen Wohnungsbestände in die Haushaltsberatungen einzubringen,
- eine vertragliche Vereinbarung über das gemeinsame Vorgehen mit der gewoge AG vorzubereiten und
- Maßnahmen für die Förderung im Rahmen des Programms Soziale Stadt vorzubereiten und für die Städtebauförderung anzumelden.

Das **Bürgerforum** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der **Hauptausschuss** nimmt die Städtebauliche Entwicklungsstudie zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgestellten Studie ein extern moderiertes Verfahren mit Vertretern der Kleingärtner und dem Stadtgartenverband durchzuführen. Ziel dieses Verfahrens ist insbesondere, im Rahmen der Entwicklung des gesamten Quartiers eine gemeinsame Lösung für die Verbindung der Jülicher Straße sowie der vorhandenen und der vorgeschlagenen neuen Bebauung mit dem Grün- und Freiraum an der Wurm zu erarbeiten.

Er beauftragt die Verwaltung des Weiteren, insbesondere in Abstimmung mit der gewoge AG,

- die vorgeschlagene Neubebauung zu konkretisieren,
- die Maßnahmen im öffentlichen Raum zu konkretisieren,
- die Information und Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie sozialer Einrichtungen über die bzw. an der Weiterentwicklung der Entwicklungsstudie auch parallel zur Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern fortzuführen und zu verstärken,
- Vorschläge für die Finanzierung der Sanierung der städtischen Wohnungsbestände in die Haushaltsberatungen einzubringen,
- eine vertragliche Vereinbarung über das gemeinsame Vorgehen mit der gewoge AG vorzubereiten und
- Maßnahmen für die Förderung im Rahmen des Programms Soziale Stadt vorzubereiten und für die Städtebauförderung anzumelden.

Erläuterungen:

Es wird auf die Erläuterungen in ALLRI S (FB 61/0239/WP16) verwiesen.